

ter seinen schöpferischen und weltregierenden Thätigkeiten auch die Lenkung der Gewässer am Himmel erscheint.

X, 5. VIII, 5, 11, 2. Die erste Zeile des Verses wäre nach praçastibhis zu schliessen, da das Distichon, eine Mahâpankti, aus sechs achtsylbigen Pâdas besteht. Es zeigt sich aber in den Handschriften des Rv. dieselbe Unregelmässigkeit, indem v. 2. 4. 6. 7. 9. 10 je nach dem zweiten Pâda die erste Zeile schliessen, ein Verfahren, das wohl durch die Nichtbeachtung des Refrains, des 6. Pâda zu erklären ist. «Lob ihn zumal mit dem Liede, mit den Sprüchen der Väter und mit eines Nâbhâka Preisgesängen: der am Ausgang der Flüsse ist, der sieben Schwestern Herr¹⁾ ist der mittlere». Hinzudenken ist nicht wie J. will abhishtaumi, sondern arca aus dem vorhergehenden Verse. samanâ ist, wie Bedeutung und Ton zeigen als eine zu dem Pron. समान gehörige Form, ein alter Instr., zu betrachten. VI, 1, 4, 1 समना समानानुशन्नंन उग्रतो यंति देवान् und VI, 1, 5, 7 (oben zu VI, 17 l. 12). Das Lied, wie die beiden vorhergehenden, in der Form gleichartigen, ist Nâbhâka zugeschrieben, in deren einem 10, 4 gesagt wird अभ्यर्च नभाकवत् 5. प्र ब्रह्माणि नभाकवदिन्द्राग्निभ्यामिद्वयत (wie der Ahnherr Nâbhâka). Zu nabh vrgl. X, 11, 5, 1, vernichtet werden. Die ganz unnützen Worte durdhijas bis Ende sind eine aus Anlass des same hieher gekommene Reminiscenz aus V, 23 l. 3.

8. Vrgl. Vrh. Aranjan. III, 9, 4. Einl. S. xxii flgg.

X, 6. VII, 3, 13, 1. Für svadhâvat reicht die Erklärung von annavat ebensowenig aus als annam oder ähnlich für das einfache svadhâ, s. oben zu IV, 8. Das Adj. bezeichnet den selbständigen, selbstherrlichen, z. B. VII, 2, 3, 1. — 3, 4, 2. — 5, 16, 4 und oft, wie Indra, den Rbhu, Varuṇa u. s. w.

X, 7. VII, 3, 13, 3. vikshmapajantî D. हिंसन्तो. svapivâta, Pada सु ऽअपिवात । demnach abzuleiten von अपि वत्, das aus Rv. öfters zu belegen ist: VII, 1, 3, 10 अपि क्रतुं सुचेतसं वतेम, 4, 5, 6 अपि क्रतं सुचेतसं वतन्तः, I, 19, 2, 2 तं यज्ञसाधुमपि वातयामसि, I, 23, 1, 13 मन्मानि चित्रा अपिवातयन्तः, X, 2, 9, 1 भद्रं नो अपि वातय मनो दक्षमुत क्रतुम्, I, 13, 5 पित्रे पुत्रासो अप्यवीवतन्तृत्. Es hat die Bed.: verstehen ler-

1) S. oben V, 27.